

Leipziger Studenten Geographie



Die Lage einer fremden Gegend kennen,
Der Städte Pracht und ihre Nahmen nennen,
Ist nichts ist bloß Theorie,
Allein in harten hübsche Mädchen Hüften,
Da Dorfs Bur und kein Härte wissen,
Ist praktische Geographie.

Brandvorberg, würde noch mehr von
denen Studenten besucht werden, wenn der Herr
sich aufgab.

Connewitz, Wentzels Garten ist schon
Freilich muß man auch hier am Pötte
mit nehmen.

Eutritz, gute Gasse St. Gertraude sich
wenn er wird gebildet seyn, ist auch
ein braver Mann, man hat ihm schon
einmal in Gericht verurteilt... Dar hat
man gut gemacht.

Gautsch, Hier sieht man die Klüften auf
der Leinwand der Fr. Wrethun haben
auch sonst parable... anmuthig darob.

Goitz, Merseburger, die natürliche
Platz der Gütehaftigkeit wird hier von den
vielen Studenten besucht... Schade genug.

Kohlgarten, eine immerfließende Quelle
und Erquickung gründliche Lusten haben.
Die Carawanen haben sich bekannt... --

Lindenau, Ergiebige Bienenweide an
immerwährenden Bauernhäusern... --

Möckern, Der hiesige Nieder Breyhan
genant hat schon manchen begrifflich ge-
macht, daß sich die Erde drehet.

Plagwitz, Hier wird man als Venus
servirt. Nur Schade daß mancher
Apollon, Sisyphos, Eileas, Hesperos... in
dieser Land Cytheron kampft hat er
Krieger viel geübt... --

Ralschitz, ein ganz angenehmer
Ort, man frage die Lehnhüter
daran... --

Rosenthal, Die schönste Promenade um
Leipzig, Freilich gibt es auch viele mora-
lische Ober Lehren, doch dafür tan der
gute Rosenthal nicht... --

Reidnitz, gründet an der Kohlgarten,
Fr. Keyserlich ist da zu merken.

Schönefeld, Charakterist sich durch
eine Kletterstange... -- Du kannst weiter gehen
wenn du sonst was suchst... --

Stetteritz, einmüthig... der Kegelschuss
des hiesigen hat in der Stadt viel
geübt, aber er muß Merseburger
genesen seyn... Die erziehung des Scherlach
Brauflatters der Wirtse gehört in die
modern Zeiten.

Thonberg, auf Latein der Kasten Stümel
doch kan ich eine brave Klüften Seele Wied-
lich hier sommern... -- die bösen Schwe-
den nanten es Wohl essen und wird doch
alle Jahr ein Kluger Tomatenstern
da celebrirt.

Groß- und Klein Nchocher
Saarum Mädchen... -- hübsche... --
zu Kampffisch... -- Liebhaber an... --
Frau I in der Scheune... -- Freilich
revert hier die Canalle... --



Leipziger Studentengeographie. 1773.

Ein Erzeugnis des Studentenwizes, das ebenfalls nur wenige Jahre nach Goethes Aufenthalt in Leipzig, ja vielleicht sogar noch zu seiner Zeit entstanden ist, ist die „Studentengeographie“. Zuerst hatte sie ein Student einem Freund ins Stammbuch gezeichnet, von da war sie in andere Stammbücher übergegangen, mit mancherlei Textabweichungen in den empfehlenden oder warnenden Zusätzen zu den einzelnen Dorfnamen, und schließlich hatte sie ein junger Maler und Student namens Capieur, der an der Kunstakademie Unterricht erteilte, für den Kupferstich gezeichnet, und eine bekannte Kupferstecherin der Stadt, Fran Philippi, die Tochter des Kupferstechers Syfang, hatte sie auf die Kupferplatte gebracht. Das Blatt erregte, als es 1773 gedruckt erschien, den Zorn der Bücherkommission und wurde verboten. Aber seine Idee war nicht tot zu machen: in gezeichneten Exemplaren und mit zeitgemäßen Veränderungen des Textes erhielt sich die „Studentengeographie“ viele Jahre in den Leipziger Studentenkreisen. Die Reime unter der Landkarte waren auch gar zu hübsch.